

foco e.V.

Forum für Community Organizing e.V.

c/o Peter Szynka
Bohlenweg 5a
26188 Edeweicht

Let's organize!
Fundraising Team
Postfach 1326
82155 Gräfelfing
saveorganizing@googlemail.com

Let's organize!

Vor zwanzig Jahren war **Let's Organize!** der Titel eines Buchs, ein Vergleich von deutscher Gemeinwesenarbeit mit us-amerikanischem Community Organizing. 1995 wurde foco gegründet, um Organizer auszubilden und Community Organizing hier zu verwurzeln. Heute gibt es verschiedene Projekte in Deutschland und Osteuropa, z. B. in Saarbrücken, in Bonn, in Leipzig, in Cantemir, in Katowice. Vor fünf Jahren lud foco den erfahrenen Organizer und Trainer Reverend Paul Cromwell nach Deutschland ein, um diesen Prozess zu begleiten. Seither werden Organizer von ihm geschult und Volunteers ge-coacht und beraten.

In bisher über 150 Seminaren und Trainings verbreitet Paul Cromwell das Gedankengut, das optimistische Menschenbild und die Methoden von Community Organizing. Seit 2009 bietet er auch in Kooperation mit der Bundesakademie für Kirche und Diakonie Seminare und Trainings an.

Wir schreiben Ihnen, weil wir wissen, dass Sie die Vision von Empowerment, die Werte der Teilhabe und der Demokratie, die in Community Organizing stecken, mit uns teilen.

Heute, wo Kommunen aus finanzieller Not entscheiden müssen, in welchen sozialen Bereichen sie kürzen, wo die neue Bundesregierung ihre Schwerpunkte setzen will, ist es notwendiger denn je, dass Bürgerinnen und Bürger, Migrantinnen und Migranten in eigenen Organisationen ihre Belange vertreten, sich Gehör verschaffen, Lösungsvorschläge vorbringen und Entscheidungen beeinflussen.

Solche Organisationen aufzubauen erfordert aber viel Knowhow. Methoden der Aktivierung und des Zuhörens in One on One Gesprächen müssen eingeübt werden. Sozialarbeiter/innen müssen lernen, Betroffenen Raum zu geben, ihre Belange und Träume selbst gegenüber der Politik zu vertreten. Dazu braucht man Erfahrung, strategisches Denken, man muss die örtlichen Gegebenheiten berücksichtigen - das lässt sich nicht allein in Seminaren lernen.

Oft berät Paul Cromwell als Coach ehemalige TeilnehmerInnen in ihren Stadtteilen und Regionen darin, neue Wege zum selbstbewussten Bürgerengagement zu gehen. Sie lernen, mit Listening-Verfahren die Kernprobleme und Träume der BewohnerInnen herauszukristallisieren, das, was sie bewegt und wofür sie bereit sind, sich zu engagieren.

In den 15 von ihm begleiteten Projekten zeichnen sich erste Erfolge ab. In Saarbrücken überzeugten im Stadtteil Malstatt Bewohner, Pfarrerinnen und Ärzte den Stadtrat, eine Fußgängerbrücke neu zu bauen statt abzureißen, in Nordenham erstritten Obdachlose monatliche Kinokarten und in Cantemir in Moldawien zwangen Bewohner die Stadtverwaltung, endlich den Müll abzu-

In der Zwischenzeit werden Organizer weiter an den lokalen Erfolgen arbeiten, aus ihren Misserfolgen lernen und ihren kleinen aber wachsenden Kern von Anführern rekrutieren und weiterbilden – Mütter, die von Sozialhilfe leben, Postangestellte, Busfahrer und Lehrer, die alle eine Vision und eine Vorstellung davon haben, was aus ihren Communities werden kann. Eigentlich, findet man die Antwort auf die ursprüngliche Frage- why organize? – bei diesen Leuten. Wenn man einer Gruppe Hausfrauen dazu verhilft, dass sie dem Bürgermeister am Verhandlungstisch gegenüber sitzen und sich behaupten, oder wenn ein pensionierter Stahlarbeiter vor einer Fernsehkamera seinen Träumen über die Zukunft seiner Enkel Ausdruck verleiht.

Barack Obama, 1988

transportieren. Es gibt noch viele solche Geschichten. Alle Projekte benötigen weiterhin Begleitung und Coaching.

Paul besucht sie regelmäßig. Er ist gleichermaßen Katalysator und Antreiber, Ratgeber und Hoffnungsträger für diese Projekte, die noch im Keim sind. Mit so viel gestartet, so viel in Bewegung, ist es dringend notwendig, dass er weiter hier arbeiten kann.

Genau das ist in Gefahr: Die meisten Projekte leisten zwar einen finanziellen Beitrag für ihre Beratung. Doch der deckt oft nicht einmal Pauls Reisekosten. Bisher konnten die allernotwendigsten Kosten von der Bundesakademie getragen werden. Aber für das kommende Jahr zeichnet sich eine Lücke von ca. €. 10.000 ab.

Im Moment ist unklar, ob Paul ab 2010 in Deutschland bleiben kann.

Wir sechs haben uns entschieden, je 100 Euro zu spenden, um zu den Reise- und Seminarkosten beizutragen. Wir schreiben über 200 Freunde und MitstreiterInnen in Deutschland und den USA an und hoffen, dass auch Sie 100 Euro spenden oder zusammen mit anderen sammeln werden.

Was können 100 Euro bewirken?

- eine eintägige Beratung für ein Projekt sichern
- einen Tag Training für einen Volunteer oder professionellen Mitarbeiter ermöglichen
- 11 Tage einer *Bahncard 100* begleichen (3800 € im nächsten Jahr), damit Paul Cromwell weiter durchs Land und vor Ort ohne zusätzliche Fahrkarte fahren kann

Let's Organize! Die Chance, Organisationen und Stadtteilbewohnern Mut zu machen: Spenden Sie 100 Euro oder mit Dauerauftrag 10 Euro monatlich. Sprechen Sie mit Freunden über Community Organizing und sammeln Sie eine Spende.

Eine Spendezusage und einen Überweisungsschein fügen wir unserem Brief bei.

Wir wünschen eine schöne Adventszeit.
Let's organize!

Sparkasse Düren
Kto. Nr. 1 200 422 259
BLZ 395 501 10



Hille Richers



Hester Butterfield



Sabine Hodek

Let's organize! Fundraising Team

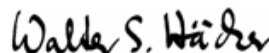


Peter Szynka



Lothar Stock

Vorstandsmitglieder von foco e.V.



Walter Häcker